

## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bayreuth

### PRESBYTERIUM

*Friedrich Bär  
Anette Benelli  
Urte Bornschein  
Petra Ernst  
Jakob Fischer  
Pfr. Simon Froben  
Ulrike Luitz  
Charlotte Rohland  
Dagmar Schmidt*

### GEMEINDEBÜRO

**Pfarrer: Simon Froben**

**Diensthandy-Nummer: 0151-12742481**

**Gemeindesekretärin: Gabi Habermann**

Erlanger Str. 29, 95444 Bayreuth Tel. 0921 - 62070

Fax: 0921 - 513781 Email: [reformiert-bayreuth@web.de](mailto:reformiert-bayreuth@web.de)

**Öffnungszeiten:** Montag und Freitag geschlossen  
Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr

**Homepage:** [www.reformiert-bayreuth.de](http://www.reformiert-bayreuth.de)

**Konto der Ev.-ref. Gemeinde**

Volks- und Raiffeisenbank Bayreuth IBAN: DE14 7806 0896 0006 3174 48  
BIC: GENODEF1HO1

### KIRCHNER

*Jens Gillsch*, Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth Tel. 0921- 511490

### Integrativer KINDERGARTEN

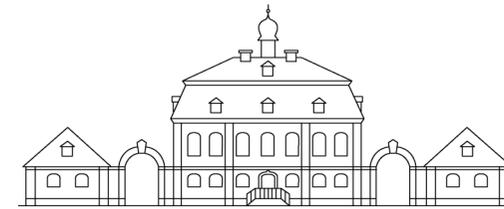
*Leiterin: Sylvia Jahn*

Erlanger Str. 29, 95444 Bayreuth Tel. 0921 - 57938

**Homepage:** [www.integrativer-kiga-bayreuth.de](http://www.integrativer-kiga-bayreuth.de)

Informationen aus der reformierten Welt erhalten Sie unter:

**reformiert-info.de**



## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bayreuth

### Gemeindebrief Oktober / November 2020

Liebe Gemeindeglieder!  
Liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde!

Ich wurde kürzlich gefragt, welche Antwort „die Kirche“ auf die Corona-Pandemie habe. Allem Anschein nach bestehe die größte Sorge der Kirche in der Einhaltung selbsterdachter oder verordneter Hygieneregeln.

Diese Frage lässt sich auch übertragen bzw. verallgemeinern: Welche Antworten hat „die Kirche“ angesichts großer welt- und umweltpolitischer Themen wie des Klimawandels, der Migration, des Erstarkens nationaler Kräfte inmitten der Globalisierung oder auch angesichts der Verdrossenheit und Resignation im Blick auf die Spielräume gesellschaftlich legitimierten Handelns?

Diese Frage lässt sich auch übertragen bzw. verallgemeinern: Welche Antworten hat „die Kirche“ angesichts großer welt- und umweltpolitischer Themen wie des Klimawandels, der Migration, des Erstarkens nationaler Kräfte inmitten der Globalisierung oder auch angesichts der Verdrossenheit und Resignation im Blick auf die Spielräume gesellschaftlich legitimierten Handelns?

Reicht es aus, wenn Gemeindeglieder oder die Kirchenleitung „fridays for future“ öffentlich unterstützen oder nachhaltige Energiekonzepte in ihren Gebäuden umsetzen? Reicht es aus, Flüchtlinge mit allen gebotenen Mitteln darin zu unterstützen, ein Leben in Würde und Sicherheit führen zu können? Reicht es aus, sich über Trump, seine Lügen, seinen Rassismus und seinen „Politik“stil aufzuregen oder die Ausländerfeindlichkeit, den Antisemitismus und die menschenverachtende Rhetorik der AfD als solche beim Namen zu nennen? Reicht es aus, den Verbitterten einen Rückzugsraum von allem anzubieten, an dem all die äußeren Bedrohungen und Ärgernisse abprallen können, damit die liebe Seele ihren Frieden findet?

Reicht das aus?

Welche Antworten hat „die Kirche“? Die Frage nach Antworten ist verführerisch. Sie suggeriert, es könne oder müsse christliche Patentrezepte zur Lösung gesellschaftlicher Probleme - oder auch nur einzelner Fragen - geben. Die Corona-Pandemie lässt sich mit christlicher Glaubenshaltung aber weder erklären noch eindämmen. Kirchliche Hygienekonzepte sind nicht per se besser oder schlechter als staatlich verordnete - beide dienen dem Schutz von Menschenleben. Das Eintreten für die Würde und den Schutz des Nächsten oder das Engagement für die Bewahrung der Schöpfung mögen durch christliche Glaubensüberzeugungen angestoßen und getragen sein, sie sind deshalb aber nicht genuin christlich. Und inneren Frieden finde ich auch bei Spaziergängen durch den beginnenden Herbst.

Keine Patentrezepte also, stattdessen weist die Frage auf ein offenes und nur schwer auszuhaltendes Dilemma: „Kirche“ wird erst in *Gemeinschaft* lebendig, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind.“ Eben diese Gemeinschaft ist aber empfindlich gestört, wenn ich mein Gegenüber als potentiellen Viren-Überträger sehen muss und jedes Gespräch, jeder Kontakt ein Risiko ist. Corona macht aus dem Nächsten den Fremden und hier beginnt eine Ohnmacht, die ich als Mensch und als Christ nicht aushalten kann und will.

Immerhin: In den letzten Wochen hat das Wetter mitgespielt. Mit den Konfirmanden gab es nach zwei ausgefallenen Freizeiten eine fröhliche Kanutour auf der Wiesent, die Gottesdienste konnten im paradiesischen Gemeindegarten gefeiert werden. Das waren schöne Erfahrungen. Doch in den nächsten Monaten werden wir im Gemeindehaus wieder beschränkter im Miteinander sein. Es wird Achtsamkeit und manchmal auch Anstrengung erfordern, unser Miteinander auch unter den gegebenen Bedingungen als Gemeinschaft zu leben und den körperlichen Abstand nicht zu einem menschlichen Abstand werden zu lassen. Es wird Achtsamkeit und manchmal auch Anstrengung erfordern, nicht die Corona-Regeln oder das erlebte Defizit in den Vordergrund rücken zu lassen, als wäre das unsere eigentliche Botschaft. Es wird Achtsamkeit und manchmal auch Anstrengung erfordern, den Zuspruch, den wir gerade jetzt so sehr brauchen, vertrauensvoll zu hören und zu teilen.

Ich bin überzeugt: Wir können und werden weiter als Gemeinde leben, wir können und werden einander teilhaben lassen an Freud und Leid, wir können und werden miteinander Dank sagen und uns trösten lassen. Für die einen werden es die Gottesdienste sein, für andere vielleicht ein kurzes Gespräch beim Kaffee vor der Tür, ein Radio- oder Videogottesdienst oder das Lösungsbüchlein, für wieder andere die Verabredung zu einem Anruf oder ein Brief? Wir sind aus unseren guten Gewohnheiten gerissen, doch daraus können auch neue Dinge wachsen. Ein wenig Aufbruchstimmung hatte es im Frühjahr schon gegeben, vor dem Winterhalbjahr brauchen wir wieder etwas von dieser Kraft und diesen Ideen zum Miteinander als Gemeinde. Und wir dürfen vertrauen: Dass Gott uns in alledem nicht allein lässt, sondern uns immer wieder neu zusammenführt.

Ja, es wird Achtsamkeit und manchmal auch Anstrengung brauchen, diese Wege zueinander trotz Corona zu finden und manches hat sich auch verändert und wird sich weiter verändern. Aber eben darin werden wir einander doch erkennbar bleiben als Christinnen und Christen: In unserem steten Bemühen für ein gutes Miteinander, in der Achtsamkeit im Miteinander und nicht zuletzt, sondern in allem: Im Vertrauen auf Gott. Diese Antwort können wir als Gemeinde vor Ort viel besser geben als „die Kirche“.

In diesem Sinne grüße ich herzlich einladend

Ihr

*Susan Troben*

## GEBURTSTAGE



**Wir wünschen unseren Jubilaren Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr !**

**Wenn Sie sich über die Veröffentlichung Ihres Geburtstags freuen würden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.**

In unserer Geburtstagsliste erscheinen der 50., der 55., der 60. und ab 65 jeder Geburtstag.



Wir bedauern, dass derzeit kein Geburtstagskaffeetrinken bei uns stattfindet. Wenn Sie einen Geburtstagsbesuch wünschen, melden Sie sich gerne im Pfarramt.

### Aus dem Kirchenbuch.....



#### Der Gemeinde beigetreten ist

Tobias Rother aus Bayreuth

#### Getraut wurden

am 5.9. Rudolf und Johanna Böhm, geb. Becker aus Hummeltal

„Euer Herz soll sich freuen und Eure Freude soll niemand von Euch nehmen“ (Johannes 16,22)



#### Verstorben sind

am 17.7. Hans-Jochen Uehla aus Bayreuth im Alter von 73 Jahren

„Befiehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird's wohl machen.“ (Psalm 37,5)



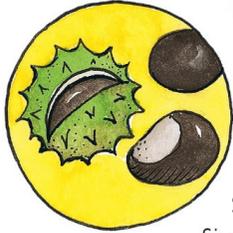
Unsere Gemeinde trauert auch mit der Frau und Familie von Hans Schüller, der mit seiner Frau in unserer Gemeinde als Kirchner gearbeitet hat. Hans Schüller ist am 10.9. im Alter von 89 Jahren verstorben.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wilde Früchtchen



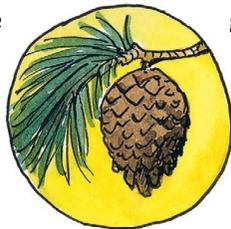
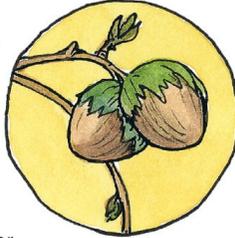
Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

**Kastanien** sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den stacheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-

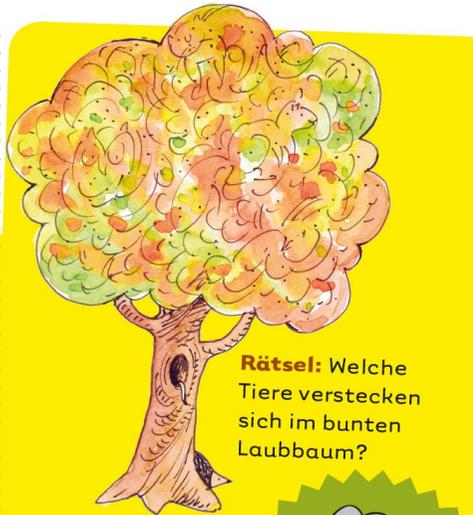
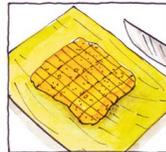
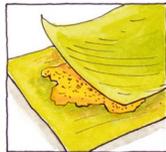
schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen. Auch **Haselnüsse** sind

Samen – damit der große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Wald-rändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bissspuren der Haselmaus.



## Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



**Rätsel:** Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel, am Stamm Maus, Igel

## Aus dem PRESBYTERIUM



Nachdem wir in den letzten Monaten für Gottesdienste und Veranstaltungen in den Gemeindegarten mit ausreichend Platz ausweichen konnten, wird der Platz in den kommenden Wochen und Monaten beschränkt sein. Einige Veranstaltungen werden ausfallen, andere finden wie gewohnt statt, einige - wie die Gottesdienste am 25. Oktober und am 29. November um 11.30 Uhr - kommen auch hinzu, damit alle einen Platz finden und niemand abgewiesen werden muss. Gruppenveranstaltungen finden im Kirchsaal statt.

**Mit Ihrer Voranmeldung erleichtern Sie uns die Planung.**

Für die Gottesdienste und Veranstaltungen muss ein „Infektionsschutzkonzept“ verbindlich eingehalten werden. Zu diesem gehört:

- Alle Teilnehmenden tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung beim Kommen, Gehen und Singen.
- Alle Teilnehmenden, die nicht aus einem Haushalt kommen, halten einen Mindestabstand von 1,5 Metern.
- Alle Teilnehmenden werden mit Namen und Telefonnummer/Wohnort erfasst. Die Daten dienen ausschließlich dem Zweck der Möglichkeit zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten und werden nach vier Wochen gelöscht.
- Bitte nehmen Sie nur teil, wenn Sie sich gesund fühlen und keines der vielfältigen, oft auch nur leichten Symptome der Covid19-Erkrankung aufweisen.

Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass wir die Gottesdienste trotz der gegebenen Umstände in guter Weise feiern können. Wir freuen uns darauf!

Im Anschluss an die Gottesdienste steht bei trockenem Wetter jeweils Kaffee und Tee im Gartenbereich bereit. Bitte auch hier die Abstands- und Hygieneregeln einhalten.

Am 15. November findet im Anschluss an den Gottesdienst unsere **Gemeindeversammlung** statt. **Unbedingt vorher anmelden!** Auch hier gilt unser Infektionsschutzkonzept!

Tagesordnung: - Bericht aus dem Presbyterium  
- Jahresrechnung 2019  
- Haushalt 2021  
- Aussprache, Sonstiges

Jahresrechnung und Prüfbericht 2019 sowie der Haushalt 2021 liegen im November im Gemeindebüro zur Einsicht aus. Anträge an die Gemeindeversammlung sind bitte bis spätestens 30. Oktober beim Presbyterium einzureichen.

Der gewohnte **Adventsbasar der Roten Katze** muss in diesem Jahr leider entfallen. Der Kreativladen in der Mittelstrasse 14 hat aber geöffnet, die Roten Katzen freuen sich über Ihren Besuch: (Mo, Di, Do: 10-16 Uhr; Mi + Fr: 14-16 Uhr und nach Vereinbarung!)



## „Hybrid“-Synode in Nürnberg

Die Herbstsynode des Synodalverbandes XI findet in diesem Jahr nicht wie geplant mehrtägig in Leipzig, sondern in verkürzter Form am 23. Oktober in der St. Martha-Kirche in Nürnberg statt. Erstmals werden Synodale auch per Video zugeschaltet sein.

Auch inhaltlich wird sich die Synode konzentrieren, einen Schwerpunkt bildet dabei die mittel- und langfristige Finanzplanung. Das Schwerpunktthema „Rechtspopulismus“ wird als „webinar“ nachgeholt. Von unserer Gemeinde werden Urte Bornschein, Petra Ernst und Simon Froben sowie Matthias Eimer als berufener Synodaler teilnehmen.



EINLADUNG

Herzliche Einladung an interessierte Frauen jeden Alter zum **Frühstück für Frauen** am **Samstag, den 14. November** von **9.30 Uhr bis 11.30 Uhr** in unser Gemeindehaus.  
**Thema: „Herbst“**

**Anmeldung unbedingt erforderlich!** Nähere Informationen im Gemeindebüro; Ansprechpartner: Petra Ernst, Annette Eisenstein und Elke von Uslar



### Herbstwanderung

Als Ersatz für die entfallene Pflingstwanderung wurden im Sommer in der Gemeinde 3 Tageswanderungen, jeweils im Umfeld von Bayreuth angeboten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar waren.

Zwei Wandertage fanden statt, ein dritter geplanter Tag **rund um Neuhaus an der Pegnitz** musste wetterbedingt abgesagt werden. Diese Wanderung wollen wir jetzt im Oktober nachholen. Ein fester Termin ist jedoch noch nicht vereinbart. Wer Lust zum Mitwandern hat, möge sich bitte bei Klaus Eisenstein unter der Telefonnummer 0921/46487 melden.



### Werwolf-Spieleabend für Kinder und Jugendliche

„Im malerischen Örtchen Düstertal gehen die Werwölfe um...“ Wer hat Lust mitzuspielen? Wir treffen uns am **Freitag, 30. Oktober** um **18 Uhr** und beginnen mit einer kleinen Stärkung vom Pizza-Service. Herzliche Einladung!

**Anmeldung unbedingt erforderlich!**

### Bibellese

In Zeiten von Corona liest sich manch biblischer Text neu. Oder habe ich ihn noch gar nicht gelesen und wollte schon immer mal einen Paulus-Brief, ein Evangelium, ein ganzes biblisches Buch am Stück lesen?

Wer hat Interesse an einem biblischen Lektürekreis? Kurze **Rückmeldung zur weiteren Planung bitte bis zum 15. Oktober** an mich - ich freue mich schon auf die Gespräche (beim Lesen allein wird es ja kaum bleiben 😊), Simon Froben

**Tschüss, Sommer!**

Schön war's  
mit deinem  
**Sonnenschein**

Jetzt lockt  
der Herbst  
**ins Haus hinein**



22. – 24. Jan | #Ausbildung #Studium #Beruf

## Infotagung 2021



Irgendwann bist du über den Berg: Das Abi ist geschafft. Ein freiwilliges Jahr hast du vielleicht auch hinter dich gebracht. Nun geht es los. Mit reichlich Wissen im Rucksack startest du. Dein Ziel ist klar: Ich will bei Kirche arbeiten: **Diakon\*in, Pastor\*in oder Religionslehrer\*in** werden. Deine Motivation drängt dich loszugehen. Gut gerüstet bist du ja!

Oder?  
Für genau dieses „Oder?“, diese Frage in dir, die dich unsicher macht, bieten dir die Berufsinfotage **„Study the spirit“** eine Klärungsmöglichkeit. Im Gespräch mit Studierenden und Beruflichen wird dir deutlich, was auf dich zukommt. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden bemerkst du, wie gut du gerüstet bist. Nach drei Tagen voller Information, Kreativität und Gemeinschaft wirst du (fast) alle Fragen für dich geklärt haben und kennst deine nächsten Schritte.

Die Berufsinformationstage „Study the spirit“ finden vom **22.-24.01.2021** im Sachsenhain in Verden statt. Für Seminar, Unterbringung und Verpflegung entstehen keine Kosten. Fahrtkosten werden erstattet.

Anmelden zu „Study the spirit“ kannst du dich unter [www-study-the-spirit.de](http://www-study-the-spirit.de) Weitere Infos findest du ebenfalls dort oder erhältst sie bei Marco Kosziollek:

[kosziollek@kirchliche-dienste.de](mailto:kosziollek@kirchliche-dienste.de) (Tel.: 0511-1241-573) bzw.

Bettina Heitmann: [heitmann@kirchliche-dienste.de](mailto:heitmann@kirchliche-dienste.de) (Tel.: 0511-1241-574).

„Der Wind kommt. Halte mich fest“ (H. Domin)  
Worte - Achtsames Leben - Klänge

**Vorschau**

Die vergangenen Monate haben es uns auf ihre Weise gelehrt: Selbstverständliches kann von einem auf den anderen Tag wegbrechen, der Boden unter den Füßen wankt. Dieser Abend will auf seine Weise anbieten, Halt zu finden - Halt in Worten, in Übungen aus der Achtsamkeitspraxis und in meditativer Musik. Angela Hager hat literarische und spirituelle Texte zusammengestellt, die beides thematisieren: die Unsicherheit - und die Momente, in denen die Füße wieder festen Boden spüren. Achtsamkeitslehrerin Antje Ricken leitet durch Übungen, Reflexionen und Austausch auf Wege zum inneren Halt und Gleichgewicht. Dazwischen erklingt meditative Musik.

**Sonntag, 10.01.2021, 17.00 Uhr**  
**Evang.-Reformierte Kirchengemeinde,**  
Erlanger Str. 29, 95444 Bayreuth  
Dr. Angela Hager, Pfarrerin, Bayreuth;  
Antje Ricken, MBSR-Trainerin, Heilpraktikerin; Eckersdorf

Eintritt frei, Spenden erwünscht  
Anmeldung beim EBW nötig bis Freitag, 08.01.2021  
Telefon: 0921 / 5 60 68 14 - Fax: 0921 / 5 60 68 15  
Mail: [hager@ebw-oberfranken-mitte.de](mailto:hager@ebw-oberfranken-mitte.de)

In Kooperation mit der Reformierten Kirchengemeinde Bayreuth und der Praxis für Achtsamkeit und Heilkunst, Eckersdorf

Für Ihre  
PINWAND

Für Ihre  
PINWAND

## Termine



Am **4. Oktober** feiern wir das **Erntedankfest in Oberwaiz**. Sie sind herzlich zum Gottesdienst **um 11 Uhr** in unsere schöne Scheune eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir bei gutem Wetter noch gemütlich im Garten picknicken. Bitte Essen jeder für sich selbst mitbringen, Kaffee, Tee und Getränke stehen bereit.

05	Mo	15 Uhr Minigruppe
06	Di	15 Uhr Minigruppe; 19.30 Uhr Männergruppe
07	Mi	
08	Do	
09	Fr	
10	Sa	
11	So	9.30 Uhr Musik am Sonntag; 10 Uhr Gottesdienst; Ältestenprediger Leo Deisenhofer
12	Mo	15 Uhr Minigruppe
13	Di	15 Uhr Minigruppe
14	Mi	14.30 Uhr Konfirmandenunterricht
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	10 Uhr Gottesdienst; Pfr. i.R. Dr. Jochen Fähler
19	Mo	15 Uhr Minigruppe
20	Di	15 Uhr Minigruppe
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	Herbstsynode in Nürnberg (s. Text)
24	Sa	
25	So	10 und 11.30 Uhr Gottesdienst; Ältestenprediger Leo Deisenhofer
26	Mo	15 Uhr Minigruppe
27	Di	15 Uhr Minigruppe; 19.30 Uhr Männergruppe
28	Mi	14.30 Uhr Konfirmandenunterricht
29	Do	
30	Fr	18 Uhr Werwolf-Spieleabend (s. Text)
31	Sa	Reformationstag

Winterzeit 1 Stunde zurück

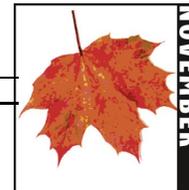


Monatsspruch  
OKTOBER  
2020

» Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

## Termine



01	So	10 Uhr Gottesdienst; Pfr. Simon Froben
02	Mo	
03	Di	
04	Mi	
05	Do	
06	Fr	
07	Sa	
08	So	9.30 Uhr Musik am Sonntag; 10 Uhr Gottesdienst; Ältestenprediger Leo Deisenhofer
09	Mo	15 Uhr Minigruppe
10	Di	15 Uhr Minigruppe
11	Mi	14.30 Uhr Konfirmandenunterricht
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	9.30 Uhr Frühstück für Frauen (s. Text)
15	So	10 Uhr Gottesdienst; Pfr. Simon Froben; 11 Uhr Gemeindeversammlung (s. Text)
16	Mo	15 Uhr Minigruppe
17	Di	15 Uhr Minigruppe; 19.30 Uhr Männergruppe
18	Mi	Konfirmandenausflug zum Dokuzentrum Reichsparteitagsgelände nach Nürnberg
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	10 Uhr Gottesdienst; Pfrn. Brigitte Häusler
22	Mo	15 Uhr Minigruppe
24	Di	15 Uhr Minigruppe
25	Mi	14.30 Uhr Konfirmandenunterricht
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	10 Uhr Gottesdienst und 11.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 1. Advent Pfr. Simon Froben
30	Mo	15 Uhr Minigruppe
<b>DEZEMBER 2020</b>		
01	Di	15 Uhr Minigruppe
02	Mi	
03	Do	
04	Fr	
05	Sa	
06	So	10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent; Pfr. Simon Froben



Das Abendmahl wird mit Einzelkelchen am Platz durchgeführt.

## Durch die Nacht

Nicht jeder Engel ist eine Lichtgestalt. Manch einer steht auch im Schatten. Und erwartet am Rande des Tages den einen Menschen, der ihn braucht, auf dem Weg durch die Nacht.



TINA WILLMS

Grafik: Pfeifer